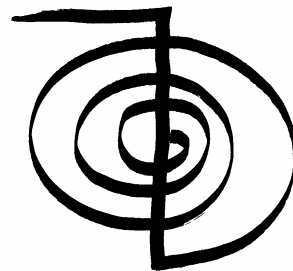


Das Verstärkungssymbol

Das CR beruht auf der Grundform der Spirale, die seit Jahrtausenden in vielen Kulturen als mystisches Symbol verwandt wird. Es ist ein Symbol das zur Mitte führt, den Betrachter von der äußeren Welt zu seinem Ursprung leitet.

In den alten Traditionen wurde zwischen der links drehenden und der rechts drehenden Spirale unterschieden. Die Spirale, die gegen den Uhrzeigersinn dreht, wurde mehr oder weniger als schlecht betrachtet. Auch in der Geomantie werden Energiefelder, die gegen den Uhrzeigersinn drehen, als tendenziell schädlich angesehen. Das liegt daran, dass solche Felder dem Menschen Energie entziehen, während Spiralen, die im Uhrzeigersinn drehen, Energie zuführen. Nun dreht sich die Spirale des CR aber gegen den Uhrzeigersinn und entzieht somit Energie.

In Verbindung mit der Reiki-Einweihung in den 2. Grad ist es aber auch gerade erwünscht, dass die Reiki-Energie dem Spender entzogen wird und dem Empfänger zu Gute kommt. Aber eben nur in Verbindung mit der Einweihung in den 2. Grad. Würde das CR ohne diese Einweihung benutzt, bestünde die Gefahr, dass die persönliche Energie des Gebenden mit all ihren Schwächen und Stärken auf den Patienten einwirken würde. Dies würde den Spender energetisch schwächen und unter Umständen könnten auch disharmonische Muster übertragen werden.



Dies ist einer der Gründe, warum die Symbole traditionell geheim gehalten wurden.

Das CR ist das einzige der drei Symbole des 2. Reiki-Grades, das allein, ohne die Hilfe der anderen Symbole eingesetzt werden kann.

Es hat zwei grundlegende Funktionen. Einerseits dient es der Verstärkung des Reiki-Angebots, das du deinen Klienten bereit stellen kannst. Es wird daher auch "Verstärkungssymbol" genannt. Durch mehrfaches Zeichnen dieses Symbols kannst du den Energiefluss der Reiki-Energie praktisch unbegrenzt verstärken. Natürlich wird das Gesetz, das besagt, dass das Unterbewusstsein des Empfängers letztlich für die Energieaufnahme zuständig ist, durch dieses Symbol nicht außer Kraft gesetzt. Darum heißt es, dass das Energieangebot unbegrenzt verstärkt werden kann. Wie viel dein Klient davon aufnimmt, liegt weiterhin in der Zuständigkeit seines Körperbewusstseins.

In der Reiki-Literatur gibt es Autoren, die den Begriff CHOKU REI mit „8 Billionen“ übersetzen und dann davon ausgehen, dass das Zeichnen eines einzigen CRs den Energiefluss 8 Billionen mal verstärkt. (Diese Übersetzung ist im Langenscheidt Lexikon Japanisch-Deutsch nachzulesen.) Aber natürlich verstärkt ein einziges CR den Energiefluss nicht so stark. Messungen mit dem Pendel haben in ergeben, dass das Zeichnen eines einzigen CRs ca. 18.000 Bovis-Einheiten freisetzt. Bovis-Einheiten sind eine Maßeinheit für Energiequantität, über die Qualität einer Energie sagen sie erst einmal nichts aus. Nach dem Zeichnen von zwei CRs ergibt sich eine Energiestärke von ca. 28.000 Bovis. Dies entspricht in etwa der Energiemenge, die in der Königskammer der großen Pyramide von Gizeh gemessen werden kann. Wohlgermerkt: es handelt sich um die gleiche Energiemenge aber um andere Energiearten.

Tatsächlich geht der Begriff des CHOKU auf das alte Japan zurück. Die verschiedenen Ländereien wurden von Fürsten regiert, die ein mehr oder weniger willkürliches Spiel mit ihren Untertanen trieben. Der Einzige, dem diese Landesfürsten unterstellt waren, war der Tenno, der japanische Kaiser. Hatte der seinen Fürsten etwas zu sagen, so ritt ein Bote aus um dem Fürsten das kaiserliche Dekret zu überbringen. Vor der Verlesung der Befehle hatten die Fürsten sich hinzuknien und demütig das CHOKU zu hören. Ein CHOKU war also ein Befehl von höchster Stelle, dem selbst die Fürsten Folge zu leisten hatten. Die Silbe REI kennen wir ja bereits aus dem Wort REIKI. Die sinngemäße Übersetzung des Mantras CHOKU REI ist also: "Anweisung an die universelle Lebensenergie" oder "Anweisung der universellen Lebensenergie".

Es wurde bereits erwähnt, dass das CR auch ohne die anderen Symbole eingesetzt werden kann. Zum Beispiel kannst du in der Kontaktbehandlung das Symbol über die Stelle zeichnen, an der du verstärkt Reiki anbieten willst. Beachte bitte dabei, dass das CR ein ortsgebundenes Symbol ist. Das heißt, die Spirale muss auf die Stelle weisen, an der verstärkt Reiki angeboten werden soll. Es funktioniert nicht wie ein Schalter. Wenn du die Energie im Bauchbereich verstärken willst, nützt es nichts, wenn du das Symbol über die Knie der Person zeichnest. Das heißt auch, dass in der Kontaktbehandlung für jede neue Position ein neues CR gezeichnet werden muss, wenn du dort den Reiki-Fluss verstärken willst.

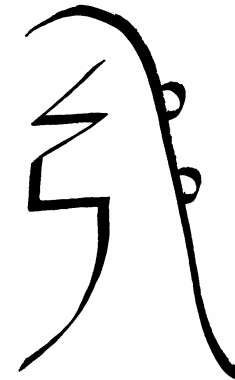
Die zweite sehr wichtige Funktion des CRs ist es, Reiki in der Kombination mit den anderen beiden Symbolen des 2. Reiki-Grades in Gang zu setzen und auszurichten. Das heißt, sowohl das SHK wie auch das HS funktionieren nur, wenn ihnen das CR nachgestellt wird.



Das Mentalheilungssymbol

Bedeutung des Symbols

Das Mantra für das Mentalheilungssymbol ist ein Wort, das in der japanischen Umgangssprache – genau wie in der deutschen Übersetzung bei uns – sehr häufig gebraucht wird. SEI HE KI (SHK) bedeutet einfach „Gewohnheit“. Mit dieser einfachen Übersetzung wird bereits klar, was es mit diesem Reiki-Symbol auf sich hat. Das SHK bringt Reiki direkt in die Bereiche eines Wesens ein, die für die Gewohnheitsbildung zuständig sind. Im Rahmen des Aura-Chakra-Systems bedeutet dies, dass Reiki durch die Verwendung des SHKs direkt in den unbewussten Bereich der Mentalebene eingebracht wird. Dieser Bereich ist für die Gewohnheitsbildung zur Erleichterung des Alltags zuständig.



Gewohnheiten

Viele Gewohnheiten sind sehr sinnvoll und helfen uns, unseren Alltag frei von allzu großer Konzentration auf immer wiederkehrende Aufgaben zu gestalten. Nehmen wir das Autofahren. Zu Anfang, wenn wir gerade erst gelernt haben, wie ein Auto zu steuern ist, müssen wir alle anstehenden Aufgaben bewusst und konzentriert vollziehen, damit wir sicher von A nach B gelangen. Kupplung treten, 1. Gang einlegen, Gas

langsam treten und gleichzeitig die Kupplung langsam lösen etc.. Wenn wir diese Tätigkeit oft genug ausgeführt haben, werden die Handlungen automatisiert – es wird eine Gewohnheit gebildet, die uns hilft die Landschaft zu genießen, uns während der Fahrt zu unterhalten oder den Ausführungen des Nachrichtensprechers im Radio zu folgen. Das Fahren selbst funktioniert dann gewohnheitsmäßig, automatisch.



Andere Gewohnheiten waren zu einer bestimmten Zeit einmal notwendig und mehr oder weniger richtig, haben aber bestimmte Entwicklungen im Leben eines Menschen nicht mehr nachvollzogen, sind auf dem Stand eines Kindes oder Jugendlichen stehen geblieben, sind nicht mehr aktuell. Dies gilt insbesondere für alte Denkgewohnheiten und Glaubenssätze, die einmal in jungen Jahren durch bestimmte Entscheidungen gebildet wurden und bis in das hohe Erwachsenenalter maßgeblich für die Wahrnehmung und das Erleben der Welt verantwortlich sind.

Denkgewohnheiten

Ein kleiner Junge hört z.B. immer wieder von seinem Vater, dass ein Junge keine Gefühle zu haben habe. „Ein Indianer kennt keinen Schmerz“, „Was dich nicht umbringt macht dich stärker“, „Sei keine Heulsuse“ usw. Der Junge befürchtet zu Recht von seinem Vater nicht mehr akzeptiert zu werden, keine Liebe mehr zu bekommen, wenn er Gefühle hat. Diese Liebe ist für ihn aber überlebenswichtig. Er entscheidet mehr unbewusst, dass er seine Gefühle in Zukunft unterdrücken wird. Er erfährt, dass er Anerkennung und Lob für seine Tapferkeit erhält. Das Muster, die Gewohnheit, das Programm verfestigt sich. In Zukunft wird er seine Gefühle nur sehr schwach oder gar nicht wahrnehmen können und ein Leben aus dem Intellekt und dem Willen heraus führen. Gleichzeitig wird er sich aber auch seltsam leer fühlen, unerfüllt, immer auf der Suche nach Erfüllung, die er dann doch nicht finden kann, weil er sie selbst nicht zulässt. Mit der Schwäche und der Trauer und der Angst hat er sich gleichzeitig auch von seiner Fähigkeit abgeschnitten.



Glück, Freude, Ekstase und Erfüllung zu erleben. Er weiß nichts mehr von seiner frühen Entscheidung und projiziert die Ursachen auf seine Mitmenschen. Keiner versteht ihn, keiner gibt ihm was er braucht, „he can't find satisfaction“ ...

Die Mentalheilung

Im Rahmen der Mentalheilung wird nun Reiki direkt in den für die Gewohnheitsbildung zuständigen Teil des Menschen eingebracht. Dort macht Reiki das Gleiche, was es auch sonst im Zusammenspiel mit dem Organismus macht: es fördert die natürlichen Fähigkeiten der unbewussten Mentalebene und setzt deren Selbstheilungskräfte in Gang. Reiki fördert also auf der unbewussten Mentalebene den Prozess der Neubildung von Gewohnheiten, der Aktualisierung alter Gewohnheiten, der Flexibilisierung von Denk- und Entscheidungsprozessen und der Orientierung an der Gegenwart, am Hier und Jetzt. Das Mentalheilungssymbol wird deshalb auch manchmal Erleuchtungssymbol genannt, weil es bei regelmäßiger Anwendung die unverbildete Wahrnehmung der Dinge in der Gegenwart, so wie sie sind, fördert.

